

Königliche Regierung gebildet

Nach der Annahme einer neuen Verfassung durch die Verfassungsgebende Versammlung nahm Ende September die Königliche Regierung Kambodschas ihre Tätigkeit auf. Erster Premierminister ist Prinz Ranariddh von der in den Wahlen siegreichen Front Uni National Pour Un Cambodge Indépendent, Neutre, Pacifique et Coopératif (FUNCINPEC); Zweiter Premierminister ist Hun Sen von der kambodschanischen Volkspartei (CPP), die bis Ende 1992 allein die Macht ausübte. Die Zahl der Minister wurde gegenüber der Übergangsregierung von 27 auf 18 verringert; die Posten wurden zwischen FUNCINPEC und CPP aufgeteilt. Die Buddhist Liberal Democratic Party (BLDP) unter Son Sann ist aufgrund ihres geringen Stimmenanteils bei den Wahlen nur mit Staatssekretären in der Regierung vertreten.

Nach der Verfassung wird Kambodscha jetzt von einem König beherrscht, der jedoch nicht regiert. Zum König von Kambodscha wurde erneut Sihanouk gekrönt. Die Verfassung sieht ferner eine Ge-

waltenteilung vor. Das Parlament kann die Regierung auflösen und umgekehrt. Für die Regierung ist eine Zweidrittelmehrheit nötig. Laut Ranariddh soll das Zweidrittelquorum jedoch nur auf die Wahl oder Abwahl der Regierung sowie auf Gesetze, die in Verbindung zur Verfassung stehen, angewandt werden.

Der König soll laut Ranariddh als Garant der nationalen Unabhängigkeit und Einheit die nationale Aussöhnung im Lande fördern. Deshalb habe der König keinerlei Machtbefugnisse.

Die Khmer Rouge (KR) haben die Wiedereinführung der Monarchie sowie die neue Verfassung anerkannt. Die Machtlosigkeit des Königs wird jedoch von ihnen kritisiert. In ihren Augen wird Kambodscha nach wie vor von der Machtstruktur beherrscht, die die Vietnamesen 1979 eingesetzt haben. Trotz der Bildung einer Koalitionsregierung sei die alte Administration nahezu vollständig an der Macht und übe Druck auf das Kabinett und den König aus.

vgl. SWB 28.9., 1.10., 13.10., 23.10.

Internationales Asienforum International Quarterly for Asian Studies

Edited by Detlef Kantowsky and Count Alois of Waldburg-Zeil in cooperation with leading research institutes specializing in Asian Studies.

The periodical has reported on current economic, social and political problems, strategies and experiences in the countries of Asia since 1970. The aim behind this periodical is to take the results of economic and sociological research beyond a narrow circle of specialists and make them known to an interested public.

Contributions and reports are written in English or German with short summaries in English.

International Quarterly for Asian Studies appears four times a year or twice as double issue. Annual subscription 110.- DM including postage.

Internationales Afrikaforum International Quarterly for African Studies

Edited by Hans-Gert Braun and Count Alois of Waldburg-Zeil in cooperation with Ifo-Institute for Economic Research and the European Institute for Political, Economic and Social Questions.

In its section "Chronik" (Chronicle), this periodical offers a detailed report on the political, social, economic and cultural developments in the states and regions of Africa.

The essay section provides a forum for specialists and experts on Africa from various schools of thought. Important African authors and African literature are introduced in a literary review.

Contributions are mostly written in German, some of them in English.

International Quarterly for African Studies is published quarterly. Annual subscription 118.- DM including postage.

Weltforum Verlag

Weltforum Verlagsgesellschaft mbH für Politik und Auslandskunde
Marienburger Str. 22 · D-50968 Köln (Marienburg) · Telefon (0221) 3 76 95-0



Kambodscha erhält IWF-Kredit

Nach 20jähriger Unterbrechung hat der Internationale Währungsfonds (IWF) am 4. Oktober Kambodscha erstmals wieder ein Darlehen in Höhe von neun Millionen US-Dollar gewährt. Die Bekanntgabe erfolgte, nachdem Kambodschas Schulden von etwa 52 Millionen US-Dollar gegenüber dem IWF von einer unterstützenden Staatengruppe, an deren Spitze Frankreich und Japan stehen, beglichen worden waren.

Die Mittel wurden im Rahmen der Systemumwandlungs-Fazilität (STF) des Fonds bewilligt, die im April 1993 geschaffen wurde, um den ehemals staatlich kontrollierten Volkswirtschaften den Übergang zur Marktorientierung zu erleichtern. Kambodscha ist erst das siebte Land, dem STF-Mittel gewährt wurden.

Wie es anlässlich der Bekanntgabe des neuen Darlehens durch den IWF hieß, haben die vor acht Jahren in Kambodscha eingeleiteten marktorientierten Reformen noch keine eindeutigen Ergebnisse gezeitigt, was auf den fortdauernden Bürgerkrieg im Land und die Einstellung der Hilfe seitens der ehemaligen Sowjetunion und der Länder Osteuropas in den späten achtziger und frühen neunziger Jahren zurückzuführen sei. Auch während der ersten Hälfte 1993 hätten sich die Geberländer aufgrund der ungewissen Lage im Zusammenhang mit den Wahlen mit einer substantiellen Hilfe zurückgehalten.

Das gegenwärtige Wirtschaftsreformprogramm der Regierung ist auf die Reduzierung der Inflation von 177 Prozent im Jahr 1992 auf zehn

Prozent im nächsten Jahr ausgerichtet. Auch hofft die Regierung, daß die diesjährige Wachstumsrate von etwa 5,5 Prozent auf sieben bis acht Prozent im kommenden Jahr steigen wird. Um diese Ziele zu erreichen, werde eine restriktive Währungspolitik betrieben. Außerdem würden die Wechselkurse im nächsten Jahr vereinheitlicht und die meisten Devisenbeschränkungen aufgehoben werden, teilte der IWF mit.

Die Regierung beabsichtige ferner, das Steuergesetz zu reformieren und bis Ende des Jahres ein Programm zur Umstrukturierung und Reduzierung des staatlichen Unternehmenssektors auszuarbeiten, das der Zentralbank zu mehr Unabhängigkeit verhelphen soll.

vgl. MDA 7.10.

Hardliner neuer Präsident der Nationalversammlung

Zum Präsidenten der Nationalversammlung wurde der Vorsitzende der kambodschanischen Volkspartei (CPP), Chea Sim, gewählt. Er hatte diesen Posten bereits zehn Jahre lang unter dem CPP-Regime inne. Einige FUNCINPEC-Mitglieder verweigerten ihre Zustimmung und sprachen sich für Son Sann von der Buddhist Liberal Democratic Party (BLDP) aus, der Präsident der Verfassungsgebenden Versammlung war.

vgl. SWB 27.10.

Kurzmeldungen

Die **Uno-Mission** in Kambodscha wurde im November offiziell beendet. Der Uno-Sicherheitsrat beschloß, ein Uno-Büro und ein Uno-Menschenrechtsbüro in Kambodscha zu unterhalten, sowie die Unterstützung der Minenräumungen fortzuführen. (SWB 26.10)

Premierminister Ranariddh und Chea Sim haben als Vorsitzende ihrer Parteien ein **Kooperationsabkommen zwischen FUNCINPEC und CPP** unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Parteien, alle wichtigen politischen Fragen miteinander zu diskutieren. (SWB 27.9.)

Der frühere Präsident des von Vietnam an die Macht gebrachten Regimes, **Heng Samrin**, wurde zum persönlichen Berater von König Sihanouk ernannt. (SWB 23.10., 5.11.)

Frankreich wurde vom 2. Premier Hun Sen um **Anti-Rebellen-Training gebeten**. Militärhilfe im Kampf gegen die Khmer Rouge war ein Thema beim Besuch des französischen Generalstabschefs Lanxade. (IHT 21.10.)

Eine **Spaltung in der Führung der Khmer Rouge** sieht Premierminister Ranariddh. Eine Gruppe um Son Sen, Ieng Sary und anderen wolle zur Nation zurückkehren. Sie könnten, so Ranariddh, ohne Angst vor Verhaftung eine Partei und eine Zeitung aufbauen, sofern sie geltendes Recht beachteten. (SWB 12.10.)

Deutschland hat diplomatische Beziehungen zu Kambodscha aufgenommen. Wolfgang Lerke, bislang deutscher Vertreter beim Obersten Nationalrat (SNC), wurde am 3.10. zum Botschafter ernannt. (MDA 7.10.)

Unrechtmäßig verkauftes **Staatseigentum soll zurückgegeben werden**. Die Regierung will laut Premier Ranariddh ein entsprechendes Gesetz einbringen. Ausländern soll verboten werden, öffentliches kambodschanisches Eigentum zu kontrollieren oder zu besitzen. (SWB 4.11.)

Regierung setzt auf Schwächung der Khmer Rouge

Die Regierungskoalition hat eine Propagandaoffensive begonnen, um Khmer Rouge-Soldaten zum Verlassen ihrer Einheiten zu bewegen. Gleichzeitig belagert die vereinigte Regierungsarmee mit über 3.000 Soldaten das nördliche KR-Hauptquartier Anlung Veng. Zur Verteidigung dieses dem KR-Kommandanten Ta Mok zugerechneten Stützpunktes stehen etwa 1.000 KR-Soldaten bereit, die durch örtliche Dorfbewohner unterstützt werden. Trotz der Regierungsoffensive hat Ranariddh betont, daß die Tür zu einer Verhandlungslösung für die KR offengehalten werde. König Sihanouk soll sich gegen einen Angriff auf KR-Zentralen ausgesprochen haben.

Wie Premierminister Ranariddh Ende Oktober vor Reportern ausführte, hält er einen Krieg gegen die KR für unvermeidlich. Dabei müßten die KR um des Friedens willen eliminiert werden. Die KR seien jedoch nicht mehr das wichtigste Problem, sondern vielmehr der Wiederaufbau des Landes.

- Anzeige -

Durch eine günstige soziale und ökonomische Entwicklung des Landes könnten die KR weiter geschwächt werden.

Seit Juni sollen nach Angaben der Regierung in Phnom Penh etwa 2.500 Soldaten die KR verlassen haben. Auf Flugblättern soll die Regierung KR-Kämpfer zum Überlaufen auffordern. Laut Ranariddh werden sie ohne Diskriminierung als Bürger mit allen Rechten empfangen. Bei einem Eintritt in die Regierungsarmee könnten sie ihren bisherigen Dienstrang behalten.

Militärexperten schätzen, daß die KR derzeit zwischen 6.000 und 9.000 Leuten unter Waffen haben. Gerade im Vergleich zur neu zusammengesetzten Regierungsarmee gelten sie nach wie vor als diszipliniert und schlagkräftig. Ihre Waffenvorräte sollen für mindestens fünf Jahre reichen. Während einige Beobachter sogar zusätzliche Landgewinne der KR für möglich halten, gehen Experten der Regierungsarmee von einer Schwächung der KR aus, die jedoch nicht ausreiche, um sie militärisch zu besiegen.

vgl. BPW 22.10.; SWB 20.10., 29.10., 4.11.; taz 5.11.

Runder Tisch mit Khmer Rouge verschoben

Wegen der Krebsbehandlung Sihanouks wurde der für November vereinbarte Runder Tisch zur nationalen Versöhnung in Kambodscha für unbestimmte Zeit verschoben. Sihanouk wird möglicherweise noch sechs Monate zur ärztlichen Behandlung in Peking bleiben. Die neue Königliche Regierung unter Ranariddh und Hun Sen hat ihrerseits betont, daß der Runder Tisch für sie keine dringende Angelegenheit sei. Beide Premierminister verlangen als Vorbedingung von den Khmer Rouge, daß diese nicht nur die Verfassung, sondern auch die Regierung anerkennen. Außerdem sollten die KR alle militärischen Aktivitäten einstellen sowie ihre Truppen und die von ihnen kontrollierten Gebiete bedingungslos der Regierung unterstellen.

Ex-Präsident Khieu Samphan war Anfang Oktober mit Sihanouk bei einem Treffen in Phnom Penh erneut übereingekommen, einen Runden Tisch mit Führern aller Parteien abzuhalten. Unter Leitung Sihanouks soll über die Umsetzung des KR-Vorschlags vom Juli verhandelt werden, wonach die KR-Kämpfer in eine gemeinsame nationale Armee übergehen und KR-Vertreter eine Beraterrolle bei der Regierung erhalten.

Wie Khieu Samphan inzwischen konkretisierte, soll am Runden Tisch der konkrete Prozeß zur Truppeneingliederung und zur Beraterfunktion der KR beraten werden. Auf die Forderung nach einer Waffenruhe entgegnete Khieu, daß die Regierungstruppen gerade laut CPP-Verteidigungsminister Tie Banh die Eroberung von KR-Gebieten vorbereiteten und militärische Aktionen gegen KR-Stellungen durchführten. Er wiederholte den Vorschlag, ein gemeinsames Komitee zur Kontrolle der Waffenruhe zu bilden. Zur Übergabe der KR-Gebiete sagte der KR-Präsident, daß Vietnam gleichzeitig die einverleibten Gebiete zurückgeben sollte.

vgl. SWB 4.10., 19.10., 23.10., 29.10., 4.11.

UM

BRÜCHE

Nr. 8
November/Dez. '93

Süd-Ost-West-Zeitschrift
gegen Alte und Neue Weltordnungen

Eine OstWest - Ko-Produktion des BAOBAB
Infoladen Eine Welt (Ost-Berlin) und des
Infoladen "Dritte Welt" Neukölln (West-Berlin)
erscheint vierteljährlich

Nr.8 November/Dezember '93:

Afrika

Demokratisierung der Neuen Welt(un)ordnung?

Afrika: "Demokratisierung" oder Neue Weltordnung?
 Das Reich des Chaos - Samir Amin
 Raubtiere und Reformen - Achille Mbembe
 Die DDR und Afrika - Ilona Schleicher
 Hoffen auf Südafrika - Ruth Weiss
Palästina/Israel: Der Deal um den Frieden - R. Weinholzer-Samhour
Feindbild Islam: Freund-Feindbild: eine Replik - Salima Mellah
 Das Feindbild des Eurozentrismus? - R. Seesemann
Länderberichte: Demokratie in Moskau, Chile, Guatemala
Szene: Öko-HERRschaft beim AUFTAKT in Magdeburg
 K.H. Roth und die Wiederentdeckung des Proletariats

noch lieferbar:
ÖkoHERRschaft: Ökodiktatur-Ökoimperialismus-Ökofaschismus (Nr. 6)
ISLAM: Feindbilder und Wirklichkeiten (Nr. 7)

Einzelpreis: DM 4,- (72 Seiten)
 Jahresabo: DM 15,- (incl. Porto)
 WiederverkäuferInnen erhalten 20% Rabatt

Bezug: BAOBAB-Infoladen Infoladen Dritte Welt
 Winsstr. 53 Weisestr. 53
 10405 Berlin 12049 Berlin
 T+Fax: (030) 4426174 Tel+Fax: (030) 6223234